

BRIGITTE SCHLABITZ

FREIER SACHVERSTÄNDIGER UND FACHGUTACHTER

NIEDERINTENSIVE RADIOAKTIVITÄT UND RADIOAKTIVE STRAHLENWIRKUNG

E.MITGLIED IM BUNDESVERBAND FREIER SACHVERSTÄNDIGER E.V.(BVFS)

Biotechnische Forschung

Freier und unabhängiger

Messungen, Analysen

Sachverständiger für

Strahlenschutz

Niederintensive

Nachweis von radioaktiver

Radioaktivität und

Strahlenwirkung

Strahlenwirkung

(ehemals Röblingstrasse 33 12105 Berlin) 16909 Wittstock/Dosse Brinkstrasse 17 Telefon 033964 60746

Gutachten

Über Filtration von radioaktiven Stoffen durch Wasserfilteranlagen

der Fa. BESTWATER

E-Mail service@radiumforschung.biz

Bestwater International GmbH
Josef Piotr Gamon
Herrmann-Löns-Strasse 17
14547 Beelitz

b/mo 13. Juni 2013

Gutachten

Aktualisiert aufgrund neuer Forschungsergebnisse

Auftrag vom: 14.2.2001 überarbeitet

Auftraggeber: Josef Gamon

Gegenstand: Best Water System

Hersteller: Reverse Osmosis System USA

Geräte-Systemdaten: RO-TFM-5SV-35-GPD

Testobjekt: Berliner Leitungswasser Röblingstr. 33

Wasserprobe	vom 13.3.01	Uhr 7.50	Meßwert -/+	
Wasserprobe	vom 13.3.01	Uhr 7.58	Meßwert -/+	gefiltert +
Wasserprobe	vom 13.3.01	Uhr 14.30	Meßwert. ..+	
Wasserprobe	vom 13.3.01	Uhr 14.36	Messwert +	gefiltert +

Nachweis:

Durch Radiochromographien wird der Nachweis von radioaktiver Strahlenwirkung auf unterschiedliche Substanzen geführt. Für die Belastungen des Trinkwassers und die Wirkung des Best Water Osmosegerätes wurden zwei Color-Filme verwandt:

Fujicolor daylight

Professional 800 NHG II

Color negative Film NHG II 120

ISO 800 CN-16/ C-41

Radiochromographie:

Gearbeitet wurde mit dem beim Patentamt eingetragenen Gerät: G 93 17 018-1

„Messgerät zur Messung von niederintensiver, radioaktiver Strahlung“.

Die Radiochromographien wurden mit L/200/70 Hz aufgenommen und 2,5 Sekunden lang belichtet.

Methode: Das Trinkwasser wird vom Arbeitskreis Seinsforschung Bioenergetik in Berlin seit 1991 auf seine radioaktive Strahlenwirkung getestet. Daraus erfolgte die weitere Erkenntnis, daß das Trinkwasser zu Spitzenzeiten rhythmisch – mehr oder weniger - niederintensiv radioaktiv strahlenbelastet ist. Somit ändert das Wasser gewöhnlich zu den Stoßzeiten die Polaritäten von +positivpolar in -/+Alphastrahlung oder +/-Betastrahlung. Diese Meßwerte werden im Vorfeld radiästhetisch ermittelt. Tritt eine Bipolarität (+/-, -/+) als Meßwert auf, ist das die Folge einer radioaktiven Strahlenbelastung durch Elektronenstrahlung spezifischer Elemente, die hier im einzelnen nicht nachgewiesen und benannt werden. Ziel ist es lediglich, das veränderte Verhalten der Elektronen durch die sich gleichzeitig verändernden Frequenzen nachzuweisen und über Radiochromographien sichtbar zu machen.

Die durch die Meßtechnik – der das P-Gesetz zugrunde liegt - ermittelten Meßwerte zeigen im Vorfeld das Verhalten der Elektronen an. Das veränderte Verhalten der Elektronen beinhaltet jedoch auch, daß sich die Frequenzen der Materie damit *zwangsweise sichtbar* (Fotos) verschieben.

Erläuterung:

Hinter dem Verhalten der Elektronen des Sonnenspektrums steht als Voraussetzung und Bestandteil der Materie ein Naturgesetz - das **P-Gesetz**. Dies wurde im Magazin 2000 plus, Nr. 151 Teil 1 und Nr. 155 Teil 2, Argo Verlag, veröffentlicht.

Wasserstoff ist das erste und leichteste Element, es geht aus dem Ur-Element der 88 Radium hervor. Als Gas vor der Sonne verbrennt es mit sehr heißer, metallblauer Flamme und Wasser wird frei. Die Essenz Radium ist derzeit unpolar was sich im Laufe der Jahre zeitweilig verändern kann oder verändert wird. Durch die *Entwicklung* aus sich heraus fällt das erste Element, der Wasserstoff in die erste, unterste Polarität was dem Verhalten der Elektronen entspricht. Dies wird zusätzlich signalisiert durch die zusätzliche Farbe blau im Universum.

Das Verhalten der Elektronen der sogenannten Bipolarität (für Radioaktivität) wurde inzwischen durch Alphastrahlung bzw. Betastrahlung aufgeklärt. Was über das Verhalten der Elektronen im steten Wechsel aufgeschlüsselt wurde.

Dieser Vorgang zeugt für die radioaktive Strahlenwirkung des Elements. Die *radioaktive* Strahlenwirkung zwingt die sich üblicherweise grundsätzlich rechtsdrehenden Elektronen der Materie auf andere Bahnen, was über die Frequenzverschiebung bis hin zur Frequenzlöschung führen kann und ändert damit in Überlagerung alle positiven Polaritäten.

Soweit wie bisher erkannt, ist jede Entstehung von Leben an eine positivpolare Polarität gebunden. Ohne positive Polarität ist kein gesundes Leben möglich Selbst bei toter Materie bleibt die jeweilige Polarität bzw. atomare Kontamination nachweisbar erhalten.

Wasser als Grundbaustein ist naturgesetzmäßig positiv polar, Gifte sind negativpolar und Viren dagegen sind linksdrehend polar.

Radioaktive Belastungen und radioaktive Strahlenwirkung führen immer in einen desolaten Zustand, und sind ausschließlich Grundlage zur Entstehung von Krebs und vorzeitigen Tod, wenn die atomare Belastung kontinuierlich beibehalten wird. In letzter Konsequenz heißt das, das Radioaktivität selbst den Tod löscht.

Das **Best Water System** filtert mit dem Dreikammersystem nicht nur Giftstoffe aus dem Trinkwasser; sondern durch das Umkehr-Osmose-Verfahren als bisher einzig bekanntes System auch die radioaktiven Schwebeteilchen aus dem Leitungswasser heraus. Damit wird die lebensnotwendige positive Polarität mit dem damit verbundenen Spektrum wieder hergestellt.

Die Auswertung

der Radiochromographien weist sichtbare Frequenzunterschiede auf und belegt so erneut die durch den Sachverständigen herausgefundene Notwendigkeit des neuen Messwertes, der mit **reinbioenergetisch (rbe)** umschrieben wird und erstmalig in der Physik die Annäherung an den absoluten Nullpunkt für radioaktive Strahlenfreiheit erlaubt. Definiert liegt (siehe Anhang) der neue Meßwert **rbe**, angemeldet als neue DIN und ISO-Norm beim DIN Deutsches Institut für Normung e.V. in Berlin vor und wurde abgelehnt.

Begutachtung:

Die in der Anlage befindlichen Radiochromographien sind Bestandteil des Gutachtens und dienen dem Nachweis für niederintensiv radioaktive Belastungen des Trinkwassers oder der Entlastung durch das Osmose-Filter-System.

Aus den durch die Radiochromographien erzielten Ergebnissen, sowie bei gleichzeitigem Trinken des gefilterten Leitungswassers mit dem **Best Water System** seit Auftragserteilung vom 14.02.2001 zu den unterschiedlichsten Tages- und Nachtzeiten, kann definitiv versichert werden, daß die Messergebnisse mit den natürlichen Gegebenheiten real, d.h. mit dem Ausbleiben der Wirkung des radioaktiven Wassers ohne gesundheitliche Beschwerden blieben.

Die Nutzung des Leitungswassers steht ebenso in Einklang mit der Wirkung auf Zimmerpflanzen und Haus und Tiere. Ist das Wasser radioaktiv strahlenbelastet, verursacht es bei Menschen allgemein Müdigkeit, Arbeitsunlust – leichte Depressionen sind möglich – und führt von leichten bis zu schweren Nierenschmerzen. Bei Haustieren äußert sich die radioaktive Strahlenwirkung bei einigen Tieren durch tränende, bei anderen durch eitriges Augen. Nach durchschnittlich zehn bis vierzehn Jahren führt es zu Krebs und vorzeitigem Tod bei den Tieren, je nach Tiergattung auch früher.

Bei kräftigen Pflanzen verküppeln mehr oder weniger die meisten Blätter rundum im Wohnbereich zeitgleich. Andere Pflanzen dagegen verlieren ihre Wurzeln und lassen sich am Stamm ohne Wurzelballen aus dem Pflanzengefäß ziehen.

Das gefilterte Wasser hat bisher zu keinerlei wahrnehmbaren körperlichen Beschwerden geführt. Menschen, Tiere, Pflanzen blieben ohne wahrnehmbare Veränderungen. Auffällig war, daß die Haustiere anfänglich besonders viel von dem gefilterten Wasser tranken, mehr als sonst üblich.

Das **BEST WATER UMKEHR-OSMOSE-SYSTEM** zur Trinkwasseraufbereitung kann somit nur dringend jedem Verbraucher empfohlen werden. **Anmerkung:** Nach Angaben des Herstellers sollen die erzielten Ergebnisse mit dem Tischgerät auf alle Geräte übertragbar sein. Für die in den Prospektunterlagen ausgewiesenen Wasserfilteranlagen kann somit eine gleichmäßig übereinstimmende Wasserreinheit für den Verbraucher gewährleistet sein.

Schlussbemerkung

Vorstehendes Gutachten wurde unparteiisch, nach bestem Wissen § 79 der STOP und § 410 ZPO erstellt. Die Auftragsbearbeitung und die Radiochromographien erfolgten durch den Sachverständigen.

Der Sachverständige ist für dieses Gutachten verantwortlich. Aufgrund der Berufs- und rechtskundlichen Fachkenntnisse im Sachverständigen Wesen und der nachgewiesenen Qualifikation im Fachbereich niederintensive Radioaktivität und atomarer Strahlenwirkung als e. Mitglied im Bundesverband Freier Sachverständiger e.V. (BVFS).

Der Sachverständige

Wittstock, den 13.06.2013



BILD 01

Berlin, Röblingstr. 33, Wasserprobe vom 13.03.2001, Uhr 7.50,
ungefiltert ♦ Messwert -/+

Der erzielte Messwert der Alphastrahlung (minus-Bipolarität) erzielt über das P-Gesetz wird
hier gleichzeitig sichtbar durch den reduzierten Rotanteil im Sonnenspektrum.

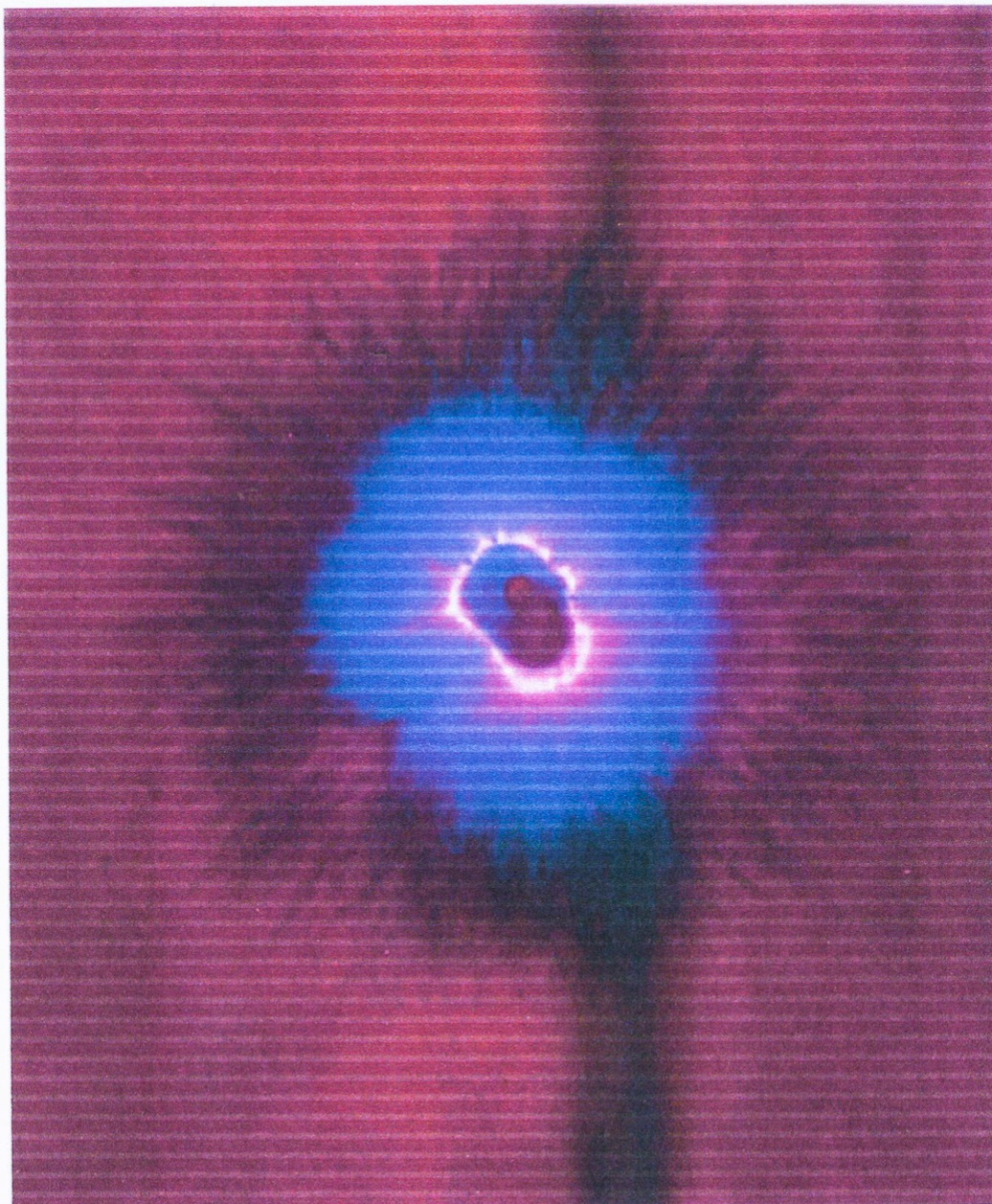


BILD 02

Berlin, Röblingstr. 33, Wasserprobe vom 13.03.2001, Uhr 7.58,
ungefiltert ♦ Messwert -/+
gefiltert ♦ Messwert +

Der natürliche Rotanteil des Sonnenspektrums mit dem polaren Gegenspieler Blau tritt deutlich sichtbar in Erscheinung. Im Innenfeld befindet sich ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Rosarot. Das energetisch weiße Strahlenfeld im Umkreis, die Matrix; zeigt eine gut aufgebaute kristalline Struktur an. Das orangerote Umfeld zeigt Plutonium an. Der Wassertropfen ist durch die Filtration der Bestwater Wasserfilteranlage „ENTRAHLT“!

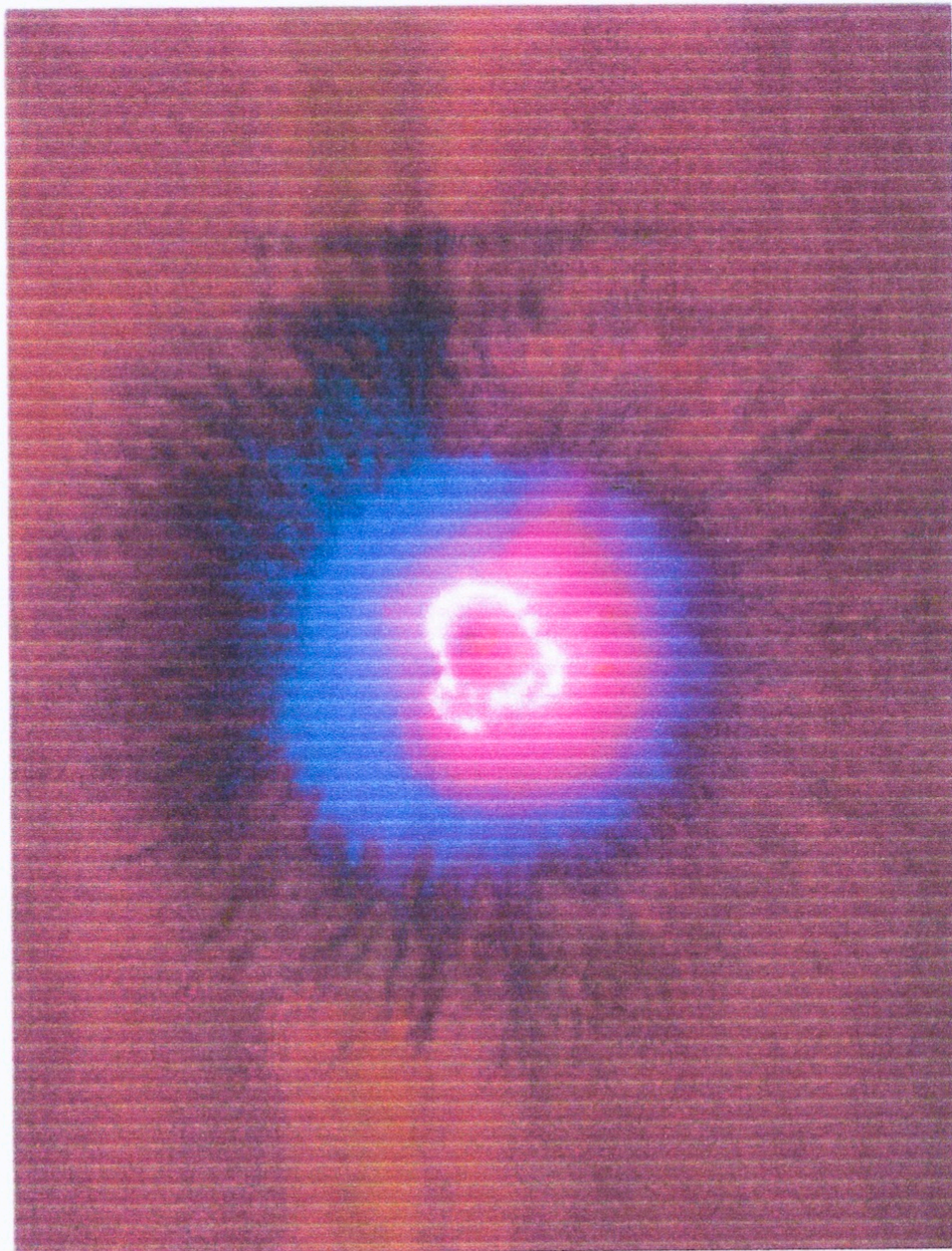
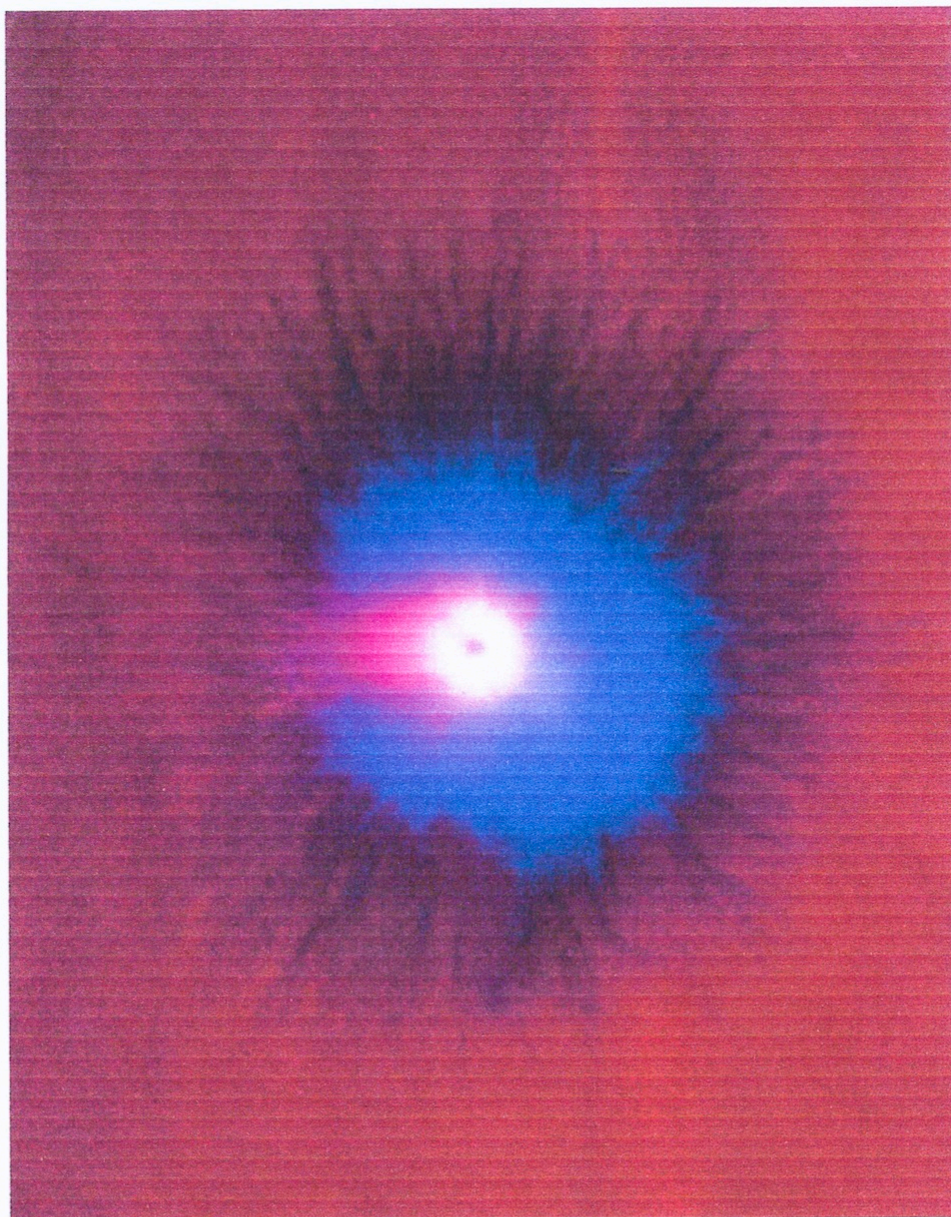


BILD 03

Berlin, Röblingstr. 33, Wasserprobe vom 13.03.2001, Uhr 14.30,
ungefiltert ♦ Messwert +

Die energetischen Grundfarben der Materie Rosarot und Blau sind vorhanden. Das Rosarot über dem Zentrum ist kräftig, ebenso wie die Matrix; der weiße Lichtanteil; ausreichend.

Dagegen wird insbesondere auf allen vier Bildern das atomare Element Plutonium in der energetischen Ausbreitung durch die Farbe Orangerot eindeutig sichtbar. D.h. Orangerot ist die Grundfarbe von Plutonium. Wie das Umfeld/Untergrund des Plutoniums hier zustande kam, kann nach 12 Jahren nicht ermittelt werden.



PICTURE 04

Berlin, Röblingstr. 33 water samples from 13.03.2001, 14:36 clock,
filtered reading +

BestWater has the "proportionate holdings of colors" made in tap water again. With the + positive energy only a small amount of blue visible plutonium from the overall environment is definitely visible here clearly over.

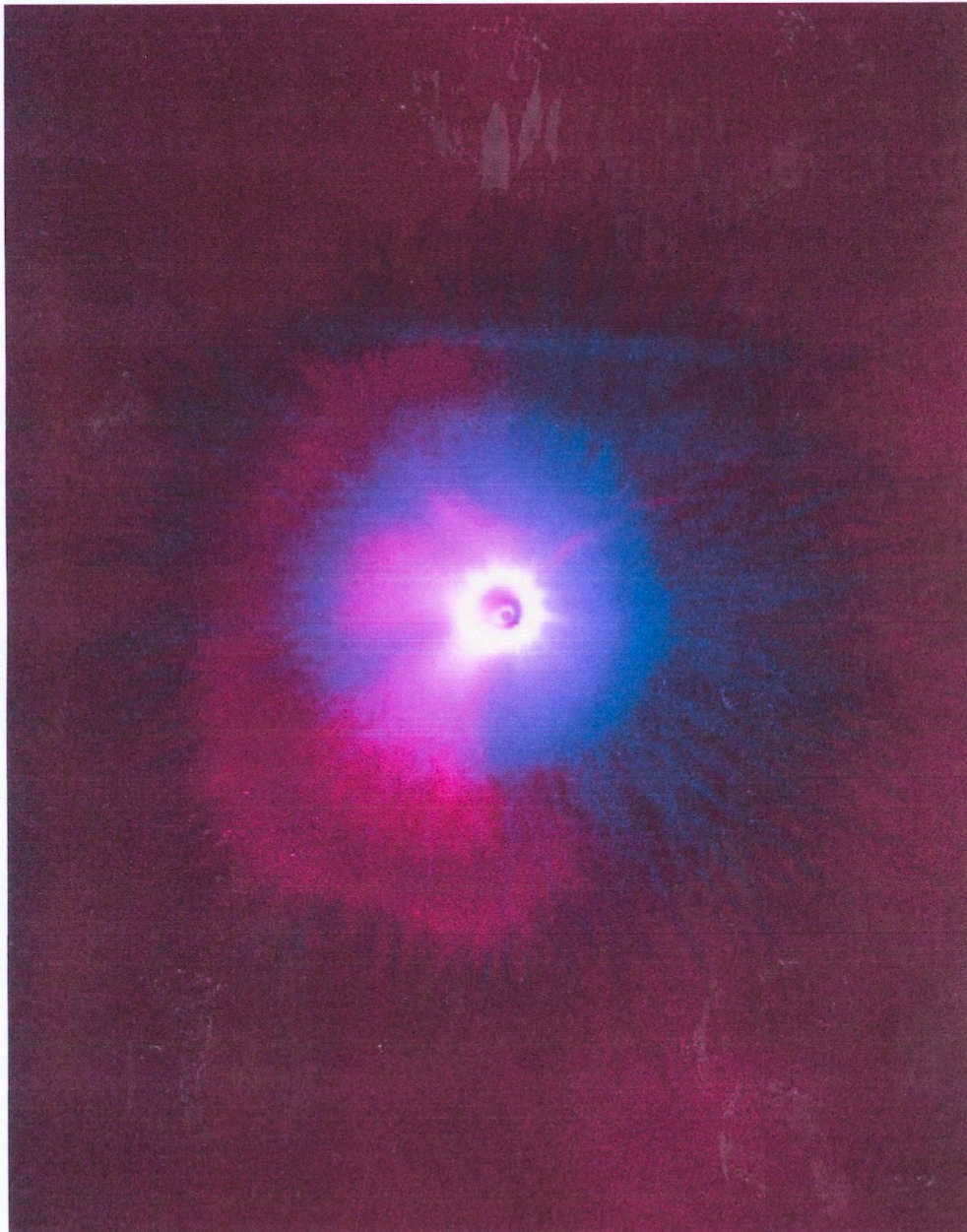


Bild 1

vor Filtration durch Bestwateranlage

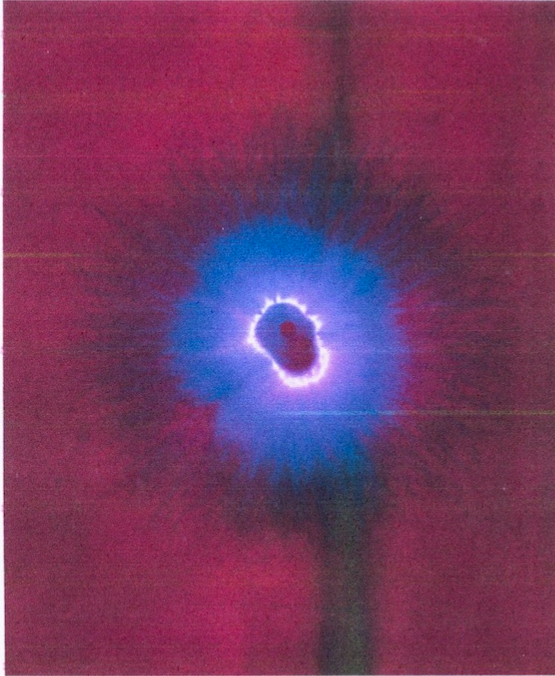


Bild 2

nach Filtration durch Bestwateranlage

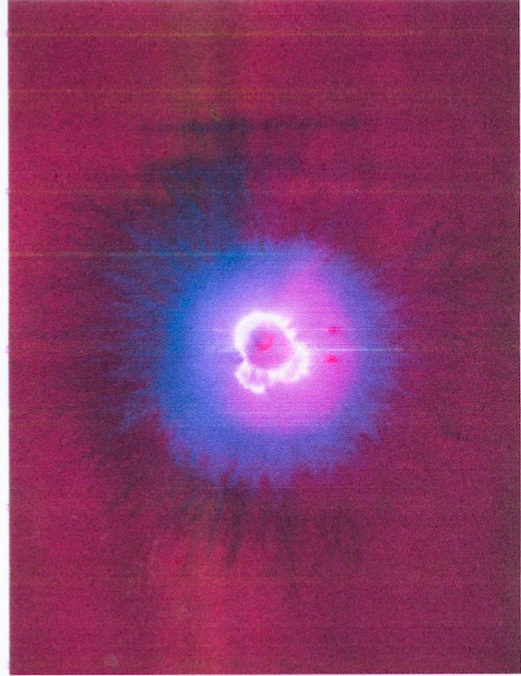


Bild 3

vor Filtration durch Bestwateranlage

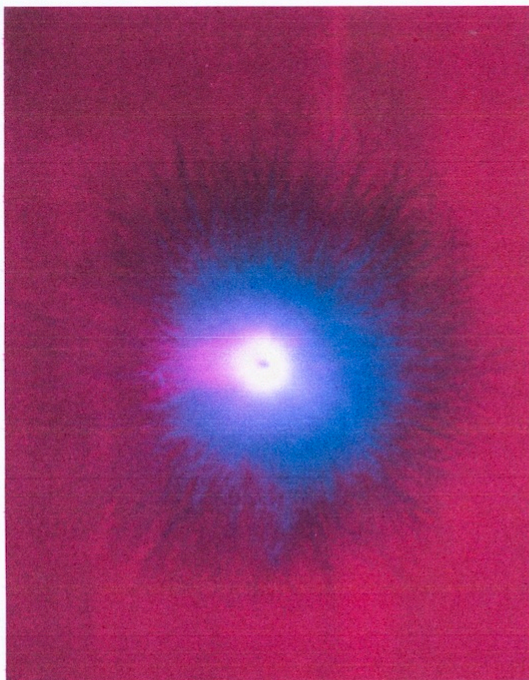


Bild 4

nach Filtration durch Bestwateranlage

